

Aus dem Centrum für Anatomie  
der Medizinischen Fakultät der Charité – Universitätsmedizin Berlin

**Dissertation**

**Ein Blick auf die Körperspende des Jahres 1845  
Einblick in die Körperspende heute**

zur  
Erlangung des akademischen Grades  
Doctor medicinae dentariae  
(Dr. med. dent.)

vorgelegt der Medizinischen Fakultät der  
Charité – Universitätsmedizin Berlin  
von Rouven Kleinke  
aus Berlin

**Gutachter:**

**1. Prof. Dr. rer. nat. R. Graf**

**2. Prof. Dr. med. Th. Schnalke**

**3. Prof. Dr. med. Dr. h.c. V. Schneider**

**Datum der Promotion: 23. September 2007**

**Ein Blick auf die Körperspende des Jahres 1845  
Einblick in die Körperspende heute**

<b>1.</b>	<b>Einleitung „Die Affäre Ruthardt“</b> .....	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Methode</b> .....	<b>13</b>
<b>3.</b>	<b>Befunde und Diskussion</b> .....	<b>14</b>
<b>3.1.</b>	<b>Die Rechtssituationen im Jahr 1845 in Tübingen und heute</b> .....	<b>14</b>
<b>3.1.1.</b>	<b>Die Rechtssituation im Jahr 1845 in Tübingen</b> .....	<b>14</b>
<b>3.1.2.</b>	<b>Die Rechtssituation heute</b> .....	<b>15</b>
<b>3.2.</b>	<b>„Der Doktor und die Teufel“ von Dylan Thomas oder: „Körperspender gesucht“</b> .....	<b>31</b>
<b>3.3.</b>	<b>Kostenübernahme trotz Unentgeltlichkeit? Über die Unentgeltlichkeit der Körperspende und die Besorgung der Bestattung nach einer anatomischen Sektion</b> .....	<b>34</b>
<b>3.4.</b>	<b>Die Zulässigkeit der anatomischen Sektion und deren Unumgänglichkeit? Oder: „Leichenfreie“ Präparierkurse oder „Anatomie für alle!“?</b> .....	<b>41</b>
<b>4.</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>45</b>
<b>5.</b>	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>48</b>
	<b>Anlagen</b> .....	<b>53</b>
	<b>Lebenslauf</b> .....	<b>76</b>
	<b>Danksagungen</b> .....	<b>77</b>

## **Lebenslauf**

Mein Lebenslauf wird aus Datenschutzgründen in der elektronischen Version meiner Arbeit nicht veröffentlicht.

## **Danksagungen**

Mein besonderer Dank für die fachliche Betreuung gilt meiner Doktormutter, Frau Prof. Dr. Renate Graf, der ich dieses Dissertationsthema vorgeschlagen habe und die mich bei der Umsetzung unterstützte. Ihre konstruktive Kritik hat mich stets ermuntert, die Dinge noch einmal anders zu betrachten.

Meinem Oberstufen-Tutor, Herrn Karl-Wilhelm Hüsges, möchte ich dafür danken, daß er mir bei der Gestaltung der Arbeit in Schrift und Form, der Bekämpfung des „Fehlerteufels“ sowie der Glättung von „Schachtelsätzen“ ratsam zur Seite stand. Lieber Herr Hüsges, Sie waren wirklich immer da, wenn es für mich wichtig war!

Danken will ich auch meiner Familie. Wir haben alle zusammen viel durchgemacht in den letzten Jahren. Aber wir haben auch alles geschafft!

Die Idee zu dieser Arbeit resultiert aus dem Projektstudium „Sterben und Tod des Menschen“, das in den Jahren 1999 und 2000 am Institut für Anatomie der Freien Universität Berlin stattfand. Die Arbeit als Tutor in dieser von Studierenden für Studierende interdisziplinär durchgeführten Lernform hat mir ganz besonders bei den Fragen der ethischen Betrachtung einen neuen Blickwinkel ermöglicht, der mir ohne den regen Gedankenaustausch mit Studierenden aus den Fächern Ägyptologie, Sinologie, Psychologie und den Religionswissenschaften verborgen geblieben wäre.

## **Eidesstattliche Erklärung**

Ich, Rouven Kleinke, erkläre an Eides statt, daß ich die vorgelegte  
Dissertationsschrift mit dem Thema:

### **Ein Blick auf die Körperspende des Jahres 1845 Einblick in die Körperspende heute**

selbst verfaßt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel  
benutzt, ohne die (unzulässige) Hilfe Dritter verfaßt und auch in Teilen keine Kopien  
anderer Arbeiten dargestellt habe.

Hohen Neuendorf, den 4. März 2007

---